

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss	Kra Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>221509097</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Funke</b> Zuname		<b>Cornelia</b> Vorname	
ID: 2215221509097		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Funke, Cornelia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Das Goldene Garn</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Reckless, Band 3</b> Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7915-0496-4</b> ISBN	<b>466</b> Seitenzahl	<b>19,99</b> Preis (EURO)	
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
<b>Fantasy-Roman</b> Gattung		Ersteldatum: <b>25.09.2015</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Fantastik</b> <b>Virtuelle Realität</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Im Band 3 der Reckless -Serie gelangt Jakob auf der Suche nach seinem Bruder Will in eine östliche Spiegelwelt voller Märchen und Mythen. Verfolgt von den steinhäutigen *Goyls* und vom *Erlelf*, dem ihr erstes Kind versprochen ist, verteidigen Jacob und seine *Gefährtin Fuchs* in gefährlichen Abenteuern ihre gefährdete Liebe. Selbst die Hexe *Baba Jaga* kann das *Goldene Band* zwischen ihnen nicht zerschneiden. Ein aus der Schatzkammer des Zaren geraubter *fliegender Teppich* verhilft ihnen zur Flucht. Wohin?

Beurteilungstext

Die Kinderbuchautorin Cornelia Funke hat sich mit ihrer Tintenherz - Trilogie das fortlaufende Interesse jugendlicher Leser an ihren Fantasy - Romanen gesichert. Ihre Reckless-Reihe plant sie inzwischen als Zyklus von sechs Büchern. In den Bänden "Steinernes Fleisch" (2010) und "Lebendige Schatten" (2012) sind die Gebrüder Jacob und Will, ihrem Vater John Reckless folgend, aus dem heutigen New York in eine fiktive Parallelwelt hinter dem Spiegel abgetaucht, die von märchenhaften, sagenhaften und mystischen Motiven aus verschiedenen Kulturkreisen durchdrungen ist. In den 73 im Zopfmuster verflochtenen Kapiteln ihres neuen Buches tragen die Protagonisten ihre immerwährenden Konflikte wiederum zu verschiedenen Zeiten, an verschiedenen Orten, in der Begegnung mit vielgestaltigen Wesen aus. Wer sich beim Lesen nicht mit einer endlosen Kette aneinander gereihter Abenteuer zufrieden geben möchte, wird zum Reflektieren eingeladen und kann viele Symbole entschlüsseln. Das beginnt mit der buchkünstlerischen Gestaltung der Originalausgabe. Einband und Schutzumschlag sind mit laminiertem Schmuckpapier in einem verschwimmenden Blau überzogen, das den Eindruck von Weite und Ferne vermittelt. Auf einem Astwerk mit silbernen Blättern, die von einem Goldfaden durchzogen werden, sitzt ein Rabenvogel. Der Schutzumschlag wird für Vorabinformationen genutzt. Er beinhaltet eine kurze inhaltliche Rückblende auf bisheriges Geschehen und eine zitierte Textstelle, um die Aufmerksamkeit des Lesers auf "Das Goldenen Garn" als Leitmotiv des Buches zu lenken: *...Es griff in die Luft, und zwischen seinen Fingern fing sich ein Faden aus Goldenem Garn, nicht fein wie der einer Spinne, sondern fest wie gesponnene Wolle. Das Kind folgte ihm mit den Fingern, bis er es zu Fuchs' Herzen führte. "Wusste ich's doch." Der Faden verschwand, sobald es die Hand sinken ließ. "Er gehört zu dir."* (siehe Kapitel 30, "Alles verloren"... in der Hütte der Baba Jaga S.203,ff..) Im Vorsatzpapier des Buches findet man eine künstlerisch gestaltete historische Landkarte vom Zarenreich "Varangia" und eine Inhaltsübersicht. Jedes der 73 Kapitel trägt einen kurzen, sinntragenden, zum Nachdenken anregenden Titel, der in Beziehung zu einer von der Autorin selbst gezeichneten Illustration steht. Die eindrucksvollen, mystisch wirkenden dunklen Zeichnungen - meist ausdrucksstarke Gesichter oder kleine Miniaturlandschaften - zieren den oberen Seitenrand wie ein Ornament und erinnern an die Bilderwelt in alten Druckgrafiken.

Wer die Vorgänger vom "Goldenen Garn" nicht gelesen oder sie aus dem Gedächtnis verloren hat, findet jedoch schwer den "roten Faden" zwischen den einzelnen Episoden. Der Leser muss sich zu mehr als 40 Figuren in unterschiedlichen Konstellationen in Beziehung setzen. Nicht wenige agieren als "Gestaltwandler" oder unter einem falschen Namen. Deshalb wäre ein Namen- und Figurenregister im Anhang wünschenswert. Für Liebhaber von Fantasy-Geschichten bieten sich dennoch mehrere Lesarten an.

Man kann die Spur bekannter Märchen suchen (Claras Dornröschenschlaf, Amalies Zauberspiegel ...), sich der Magie ergeben ( Jacobs Armbrust, Wills Täuschbeutel...), in die Rollen von Schatzjägern, Erlefen und Menschen aus Stein schlüpfen , sich vor der Begegnung mit schrecklichen Fabelwesen fürchten ( Kinderfresserinnen, Hexen, Feen, Einhörner, Wassermänner...), als Reisender spannende Abenteuer im Zarenland vergangener Jahrhunderte erleben. Auf der Suche nach dem "Goldnen Band" begegnet der Leser vor allem verschiedenen Spielarten der Liebe: (Jacob und Fuchs lieben sich, aber Fuchs liebt auch den Gestaltwandler Barsoi, einen Windhund, der unter den Namen Tennent und Orlando als Spion und Schatzjäger auftritt. Will liebt Clara. Amalie, die neue Kaiserin von Austrien, ist mit Kamién, dem König der Goyl verheiratet, aber die die dunkle Fee ist dessen Geliebte ... Keiner der Konflikte löst sich auf, die Geschichte in einer surrealen, faszinierenden Phantasiewelt geht weiter, vielleicht in New York? Bis zum Ende der Serie kann, wer will, noch viel lesen oder hören. Eine Audio -CD liegt vor.

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>UH</b> Kürzel	<b>Nr. 10150930039</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schütze</b> Zuname <span style="margin-left: 150px;">Andrea</span> Vorname			ID: 101510150930039	
<b>Egan, Lorna</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) <span style="margin-left: 50px;">Übersetz. von (Name, Vorn.)</span> <span style="margin-left: 50px;">Übersetz. aus Sprache</span>			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Das magische Zaubertandem</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7915-1950-0</b> ISBN <span style="margin-left: 100px;"><b>206</b></span> Seitenzahl <span style="margin-left: 100px;"><b>12,99</b></span> Preis (EURO)				
<b>Dressler</b> Verlag <span style="margin-left: 100px;"><b>Hamburg</b></span> Ort <span style="margin-left: 100px;"><b>2015</b></span> Jahr				
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Mädchenbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>19.04.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Mobbing</b> <b>Abenteuer</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Die 9-jährige Jojo gehört zu einer Patchworkfamilie und hat 3 Brüder. In der Schule hat sie keine Freundin. Zum Glück zieht die gleichaltrige Juna ins Nachbarhaus. Von da an wird alles anders, besonders als die 2 Mädchen im Keller von Junas Haus ein pfefferminzfarbiges Tandem finden. Dieses Tandem entwickelt ein richtiges Eigenleben und lässt die beiden Freundinnen einige Abenteuer erleben.

**Beurteilungstext**  
 Dieses lustige Mädchenbuch behandelt einige Themen, die für viele gleichaltrige Mädchen wichtig sind: Freundschaft, Mobbing, das Leben als einziges Mädchen mit größeren Stiefbrüdern. Die Eltern spielen weder bei Juna noch bei Jojo eine große Rolle. Juna lebt auf Zeit mit ihrer Oma zusammen, Für die Kinder in Jojos Familie sorgt vor allem der Au-Pair-Junge Bruno aus Frankreich. Dadurch spielen französische Ausdrücke im ganzen Buch eine recht große Rolle, wobei als Besonderheit diese Wörter hier meist so geschrieben sind, wie sie gesprochen werden, und erst danach im Original. Dasselbe gilt für einige englische Wörter, die Juna benutzt. Viele Mädchen im Grundschulalter werden sich in den beiden Hauptfiguren wiederfinden und mit ihnen zusammen gegen die fiesen Klassenkameradinnen, die 3 L, kämpfen, unterstützt von ihrem Zaubertandem. So entstehen eine Reihe lustige Situationen, die man mit Vergnügen liest. Nur einige schwarz-weiße Illustrationen unterbrechen den etwas größer als normal gedruckten Text, so dass die Leserinnen bei gut 200 Seiten schon ein gewisses Durchhaltevermögen beim Lesen haben müssen. Vorlesen wäre auch möglich, denn der Inhalt ist auch für jüngere Schulkinder gut verständlich. Eine weitere Besonderheit, die Mädchen in diesem Alter gefällt, ist der Glitter auf den Buchstaben der Titelseite. Ein nettes Lesevergnügen für Mädchen ab 7 Jahren.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Schr. Nr. <b>1815274</b>	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Schütze</b> Zuname		<b>Andrea</b> Vorname	
<b>Egan, Lorna</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Das magische Zaubertandem</b> Titel			ID: 18151815274 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-7915-1950-0</b> ISBN	<b>208</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter <b>Freundschaft</b> <b>Mädchen</b> <b>Fantastik</b>
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	<b>Erstelldatum: 21.08.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

**Inhaltsangabe**  
 Zwei Freundinnen entdecken eine altes Tandem, das sich manchmal selbstständig macht und sie in neue Abenteuer entführt. Eine lustige Mädchengeschichte!

**Beurteilungstext**  
 Die 9jährige Jojo lebt in einer Patchwork-Familie mit drei Stiefbrüdern und einem Au-pair-Jungen namens Bruno. Sie wünscht sich sehnlichst eine Freundin und hat Glück: in die alte Mühle zieht Juna, ein gleichaltriges Mädchen, ein, mit dem sie sich auf Anhieb gut versteht. Beide finden im Keller ein pfefferminzgrünes Tandem, auf dem sie nun gemeinsam unterwegs sind. Bei ihren Ausflügen stellt sich heraus, dass Jojo oft in spiegelnden Flächen etwas sieht, das ihrem Einsatz erfordert und das Tandem fährt sie selbsttätig immer auf dem richtigen Weg. Magie oder Fantasy, gepaart mit realen Abenteuern, eine interessante Mischung, die Jojo auch bei ihren Streitereien mit den drei L's aus ihrer Klasse hilft.  
 Die Kapitelüberschriften verraten immer etwas aus dem Text und wecken Neugier zum Weiterlesen.  
 Bruno spricht deutsch mit französischem Akzent und benutzt manchmal auch Ausdrücke in seiner Muttersprache. Diese sind überwiegend in Lautsprache geschrieben. Da die wenigsten Mädchen im angegebenen Alter französisch verstehen, ist dies eine gute Möglichkeit. Bruno muss in der deutschen Sprach noch einiges lernen und ist durch seine lustige Art eine Bereicherung im Familienalltag.  
 Die Themen Patchwork, Freundschaft, Schule, Alltagsabenteuer werden alle mit etwas Fantasie gewürzt locker flockig in die Geschichte eingebunden.  
 Einige Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Lorna Egan zeigen Szenen des Textes, schmücken aber auch immer den Beginn des neuen Kapitels.  
 Das Cover ist gelungen und mit rosa Glitzerschrift dem Mädchenideal der Zeit angepasst. Die beiden Mädchen auf ihrem altmodischen Tandem wirken so abenteuerlustig und fröhlich wie die ganze Geschichte sich gestaltet.  
 Mädchen im Alter von 8 bis 10 Jahren werden Freude beim Lesen empfinden.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Düren</b> Ausschuss	<b>AK</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1915346</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schütze</b> Zuname		<b>Andrea</b> Vorname	
<b>Egan, Lorna</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Das magische Zaubertandem</b> Titel			ID: 19151915346 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-7915-1950-0</b> ISBN	<b>208</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 24.06.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Beim Stöbern in einer alten Mühle finden Juna und Jojo ein pfefferminzfarbendes Tandem. Auf ihrer ersten Erkundungstour jedoch passiert etwas Merkwürdiges: Wie von selbst fährt das Tandem zur Eisdiele, wo ihnen Lena, Lara und Laura auflauern. Doch dann hocken die drei plötzlich zitternd im Baum. Ist Magie im Spiel?

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte um "das magische Zaubertandem" ist klassisch aufgebaut. Mit dem Einzug von Juna in das alte Mühlhaus ist Jojo nicht länger das einzige Mädchen in der Straße. Die beiden schließen Freundschaft. Jojo und Juna entdecken, dass das pfefferminzfarbene Tandem, das sie im Keller finden, magische Kräfte hat. Zusammen gründen sie »Die doppelten Jottchen«, um anderen aus der Patsche zu helfen - oder um es den zickigen »3Ls« Lara, Lena und Laura heimzuzahlen.  
 Eine schöne Geschichte, die die Themen Freundschaft, Zusammenhalt und Vertrauen behandelt, auch gegen viele Widerstände. Für 12,99 € bekommen junge Leserinnen wirklich viel geboten in 13 Kapiteln auf 208 Seiten Text. Mädchenalltag vom Feinsten: Freundschaft und Abenteuer mit einem Funken Magie.

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss		<b>UBH</b> Kürzel	<b>Nr. 10150930069</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Smeland</b> Zuname			<b>Kari</b> Vorname		
<b>Mersmeyer, Ulla</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Hildebrandt, Christel</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Das niesende Nachbarhaus</b> Titel			ID: 101410150930069		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-7915-1937-1</b> ISBN	<b>192</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 29.04.2015</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Familie</b> <b>Abenteurer</b> <b>Lustig</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

**Inhaltsangabe**  
 Was ist nur mit dem Nachbarhaus los? Hat es wirklich geniest? Oder träumen wir nur? fragen sich die Zwillinge Stjerne und Lykke. Aber das kann doch gar nicht sein, denn darin wohnt ja gar keiner. Und was passiert mit Papas Tierwettbewerb, wo doch all seine Vögel weggefliegen sind?

**Beurteilungstext**  
 Eine absolut phantasiereiche Geschichte für Groß und Klein. Seit langem habe ich nicht mehr ein so lustiges Buch gelesen. Die Geschichte von den Zwillingen Stjerne und Lykke ist mit viel Liebe und vor allem sehr viel Humor geschrieben. Da das Buch von einer norwegischen Autorin geschrieben wurde, sind die Namen der Figuren für uns eher ungewöhnlich und zum Teil schwer aussprechbar. Denn Fjodor, Arya, Arvid und Co. sind nun mal keine Namen, die man bei uns in Deutschland kennt. Ob sich das durch dieses Buch ändern wird? Ganz egal, denn egal wie man heißt, oder wie alt man ist, dieses Buch wird einem ein Lächeln ins Gesicht zaubern und einem ganz nebenbei noch traditionelle Familienwerte vermitteln. Durch einen einfachen Satzbau und leicht verständlichen Wörter wird das Lesevergnügen geweckt. Man kann das Buch gar nicht mehr weglegen, sondern fragt sich, was wohl als nächstes passieren wird. Weiterhin hat es die Autorin geschafft, eine Geschichte zu schreiben, die von einer modernen, wenn auch etwas verrückten Familie handelt und gleichzeitig Familienwerte, wie das gemeinsame Essen und gemeinsame Ausflüge, vermittelt, ohne dabei belehrend zu wirken. Dieses Wertfreie ist auch meist der Hauptgrund sich eine ähnliche Familie zu wünschen. Eine Familie, bei der man auch mal im Bett liegen bleiben darf und bei der der Opa - durch sein Alter und seine Erfahrungen - eine Sonderposition innehat. Ein weiterer Grund, warum mir dieses Buch so gefällt, sind die vielen Sprachbilder (z.B. die Kinder tauchen in ihre Ranzen) und die Vermenschlichung von Gegenständen. Alle Kinder waren geradezu begeistert von einem Haus, das niesen kann und Gefühle besitzt. Sie konnten sich richtig in das Haus hineinversetzen und verstehen, warum es traurig sein könnte, denn für sie ist es noch selbstverständlich, dass man traurig oder auch böse wird, wenn man allein gelassen wird. Die Illustrationen im Buch sind in schwarz-weiß gehalten und mit viele Liebe zum Detail gezeichnet worden. An den Gesichtern und an der Körperhaltung kann man die Gefühle der Personen sehr gut erkennen. Durch die sehr kreativen und detailreichen Bilder wird in einem die Abenteuerlust, das Mitgefühl und vor allem ein Gefühl der Zugehörigkeit geweckt. Sicherlich mag nicht jeder diese Art von zum Teil überzogenem Humor und manche können vielleicht auch nichts mit fühlenden Häusern anfangen, doch Großen und Kleinen, die im Herzen ihre Phantasie und ihre Offenheit für Neues behalten haben, wird dieses Buch bestimmt gefallen.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Gießen</b> Ausschuss	<b>LA</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 16150111</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Chidolue</b> Zuname		<b>Dagmar</b> Vorname	
<b>Spee, Gitte</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Ein Pferd für Millie</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-7915-2749-9</b> ISBN	<b>189</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 31.08.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 161516150111			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Mädchen</b> <b>Tiere</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: .....			
Verlag Datum .....			

**Inhaltsangabe**  
 Neuerdings ist Millie großer Pferdefan. Am liebsten hätte sie ein eigenes Pferd. Da trifft es sich gut, dass kleine Wildpferde versteigert werden.

**Beurteilungstext**  
 Der Besitz eines Pferdes gehört zu den Sternstunden im Leben, erfährt man in diesem Buch - ebenso wie der erste Schultag oder die erste Fahrt mit dem Fahrrad ohne Stützräder. Wer unbedingt ein Pferd haben will, und das sind sicher viele Mädchen, wird Millie verstehen. Die Einwände der Eltern sind aus dem echten Leben gegriffen und sehr leicht nachvollziehbar. Dennoch fahren Millie, ihre Eltern und die kleine Schwester Trudel zu einer Pferdeversteigerung von kleinen Wildpferden. Millie ist überzeugt, dass sie mit dem Los, das ihre Eltern ihr kaufen, ein Pferd gewinnen wird. Bei dieser Versteigerung denkt man ein wenig an Ascot, wo man mit seinen auffälligen Hüten gesehen werden will. Im Merfelder Bruch sind es die Damen mit den außergewöhnlichen Frisuren. Da gibt es große, vollgesprühte Locken festgetackert, dass sich kein Härchen rührt (Seite 91) oder auch mal eine Monsterfrisur mit einem Storchennest. Dagmar Chidolue lässt Millies Gedanken sehr kindlich sprechen, wenn auch manche lautmalerischen Elemente nach vielen Wiederholungen nervig klingen. Auch die ständigen Verwechslungen mit Namen nerven. Die Geschichte wird flüssig und leicht verständlich erzählt. Sie eignet sich für Kinder im Grundschulalter zum Selberlesen oder auch schon für Kleinere zum Vorlesen. Das Buch wird von Mädchen, die sich ein Pferd wünschen, geliebt werden. Wer es nur liest, weil er Pferde mag, für den könnte es langweilig werden.



<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>Aachen</b> Ausschuss	<b>Han</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1915475</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Naoura</b> Zuname		<b>Salah</b> Vorname	
<b>Jeschke, Stefanie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Hilfe! Oma kommt zurück</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-7915-1430-7</b> ISBN	<b>160</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Abenteuer</b>  <b>Familie</b>  <b>Freundschaft</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 19.07.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: .....
			Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Familie Gruber ist auch im zweiten Band eine erstaunliche Familie. Doch diesmal gehen Henriks Eltern eindeutig zu weit. Als Fundhund Nase Henriks Goldbarren ausbuddelt, beschlagnahmen sie diesen Kraft ihrer Elternposition. Plötzlich kehrt Oma Cordula viel zu früh von ihrer Weltreise zurück und ist dazu noch auffallend gut gelaunt und erstaunlich freundlich. Die schlimmste Oma der Welt hat bestimmt einen fiesen Plan! Die Fortsetzung der turbulenten und unglaublichen Familiengeschichte.

**Beurteilungstext**  
 Salah Naoura hat die Familie Gruber wieder ins Leseleben geholt. Die Fortsetzung der unbegreiflich sonderbaren Familiengeschichte schließt nahtlos an "Hilfe! Ich will hier raus!" an.  
 Familie Gruber, das sind neben den Eltern Henrik, Fabienne und Oma Cordula. Jeder hat seine Besonderheiten. Fabienne ist schon mit 14 eine besondere Modedesignerin und Henrik ist versessen auf Archäologie. Er buddelt, sucht und findet. Der Hund "Nase" seines Freundes Jonas spielt dabei eine wichtige Rolle. Henrik bekam von seiner Oma einen echten Goldbarren, den er im Garten versteckte. Er sollte sich davon einen Herzenswunsch erfüllen. Leider hat Jonas Hund "Nase" den Schatz ausgebuddelt und seine Eltern haben einfach entschieden, dass sie den Barren bekommen. Davon kaufte sich sein Vater einen Modellflughafen und seine Mutter erfüllte sich den Traum eines besonderen Gartens mit Prinzessinnengartenhaus. Er und seine "besondere" Schwester wurden mit Kleinigkeiten abgespeist. Überraschend kommt Oma nach einer Weltreise viel zu zeitig zurück und ist über diesen Familiendiebstahl fassungslos. Sie setzt sich ganz vehement durch: Henriks Vater muss seine Modelleisenbahn abbauen und Henriks Mutter in ihrem schönen Garten das Gartenhaus versetzen. Bis hier erscheint alles noch überschaubar, doch dann ereignen sich merkwürdige Dinge. Vor allem hat sich Oma Cordula verändert. Diese Wandlung von grantig und gemein zu auffallend freundlich und verständnisvoll irritiert Henrik zunehmend. Allmählich wird klar, Oma hat einen Plan und das Nettsein gehört dazu. Ganz subtil streut sie Zwietracht und setzt Mutter, Vater und seiner Schwester ordentlich zu. Nach Henrik findet sie die zweite Museumsbahn und wirbelt alles tüchtig durcheinander. Derweil findet Henrik mit seinem neuen Hund "Ohr" die fehlende Zugpfeife.  
 Es ist eine turbulente und oftmals irrsinnige Geschichte, bei der man mitunter die Orientierung verlieren kann. Henrik reflektiert die Erwachsenen ganz genau und oftmals kommen gar nicht gut weg. Als kindlicher Leser hat man sicherlich einen immensen Spaß an den Unredlichkeiten der Erwachsenen. Die Geschichte driftet manchmal ins Chaotische ab, wenn sich zu viele Absonderlichkeiten aneinanderreihen. Einige sind absolut originell und machen viel Spaß beim Lesen.  
 Ein personaler Erzähler schildert aus Henriks Sicht eine meist vorhersehbare Geschichte. Die besondere Stärke zeigt sich in der Figuren-Charakteristik. Sehr lebensnah und unterhaltsam webt der Autor seine skurrilen Ideen in die Handlung ein. Die Figuren aus dem ersten Band werden bis auf Oma nicht wesentlich weiter entwickelt. Mit Hund "Ohr" gibt es einen wirklich interessanten Neuzugang. Herrlich, die Idee eines "Hörhundes" mit Namen Ohr. Dieser treibt die Geschichte gut nach der Hälfte so richtig kurzweilig voran. Jedes der 22 Kapitel wird mit einer witzigen Vignetten von Stefanie Jeschke eingeleitet. Mehrheitlich sind es die Köpfe der Protagonisten in spezieller Situation.  
 Es ist nicht zwingend notwendig den ersten Band zu kennen, die Geschichte lässt sich gut ohne Vorkenntnis verstehen. Allerdings sollte man den ersten Band nicht danach lesen.  
 Zu empfehlen für gute Leser ab 8 Jahren und zum Vorlesen ab 7 Jahren.

— Empfohlen für gute Leser ab 9 Jahren und zum Fernsehen ab 12 Jahren



<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>151504132</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Naoura</b> Zuname			<b>Salah</b> Vorname	
<b>Jeschke, Stefanie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Hilfe! Oma kommt zurück</b> Titel			ID: 15151504132	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-7915-1430-7</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>160</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>12,99</b> Preis (EURO)			Schlagwörter	
<b>Dressler</b> Verlag			<b>Familie</b>	
<b>Hamburg</b> Ort			_____ _____ _____ _____	
<b>2015</b> Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			Zentraldatei: _____	
<b>Erzählung</b> Gattung			Verlag Datum _____	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)				
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

**Inhaltsangabe**  
 Eine wirklich lustige und leicht absurde Familiengeschichte, orientiert am Humor von Kindern im Grundschulalter.

**Beurteilungstext**  
 Wer schon Bücher von Salah Naoura kennt, der weiß: Es wird lustig und ein wenig absurd. Diese Art von Humor ist teilweise nah an Formen von Humor, wie ihn Kinder untereinander pflegen. Manchmal merkt man aber auch eine Doppeladressierung, damit nicht nur Kinder etwas zu lachen haben, sondern auch ihre Eltern, wenn sie vor- oder mitlesen. Kenner wissen aber auch: Da steckt mehr dahinter als nur Spaß. Humor und Tiefsinn entstehen in dem Buch „Hilfe! Oma kommt zurück“ nicht aus dem Erzählkern, der ist eher konventionell: Eine Familie, Vater, Mutter, Henrik und seine Schwester Fabienne. Hinzu kommt Oma Cordula, auch nicht ungewöhnlich für ein Kinderbuch. Alle fünf haben sich wenig zu sagen, gehen ihren eigenen Beschäftigungen nach, leben ganz individuell nebeneinander her, so kommt es zu Konflikten und Interessenskollisionen, die sich am Ende zwar nicht ganz auflösen, aber doch die Familie wieder enger zusammenführen. Dieser Erzählkern wird jedoch durch die leicht absurden Charaktere und Handlungsstränge ausgebaut. So ist der zumeist vom Erzähler fokalisierte Henrik in seiner Freizeit ein erfolgreicher Archäologe, der ganze historische Dampfzüge im Park hinter dem Haus ausgräbt. Die Oma schickt einen Goldbarren, was natürlich die Differenzen in der Familie verstärkt. Die Mutter ist Landschaftsgestalterin, weil sie den schönsten Garten der Stadt hat und befiehlt recht erfolglos eine Gruppe Strafgefangener, damit die Stadt richtig schön wird. Schwester Fabienne ist neben der Schule Modedesignerin mit großer Internetpräsenz. Der Vater fährt den ausgegrabenen Dampfzug durch die Heide. Liebevoll, aber nicht immer nur positiv werden die Tätigkeiten dargestellt und in eine Kleinstadtatmosphäre eingepasst, in der jeder jeden kennt. Die Handlung entwickelt sich episodisch, manchmal etwas sprunghaft.

Das Buch knüpft unmittelbar an den ersten Band „Hilfe! Ich will hier raus“ an. Oma Cordula kommt von einer Weltreise zurück, quartiert sich bei der Familie Gruber selbstbewusst ein und gibt sich zur Überraschung ihrer Umgebung große Mühe, freundlich zu sein. Dies ist ein Wandel ihres Charakters, den in der Familie keiner versteht. Und ganz hält Oma das auch nicht durch. Immer wieder setzt sie kleinere oder größere Nadelstiche in ihrer Umgebung an und spinnt damit eine Intrige, die die Basis aller Familienmitglieder erheblich stört. So gründet eine Freundin von Fabienne eine eigene Modefirma und macht Fabienne Konkurrenz. Zu Papas einmaligem Heidedampfzug kommt ein zweiter – Papa ist nun nicht mehr alleiniger Dampfzugfachmann. Die Öffentlichkeit des Städtchens wird zunehmend ungeduldiger mit den geringen Erfolgen der Mutter bei der Grüngestaltung. Und Henrik? Er kann sich nicht entwickeln, weil er keinen Fundhund mehr hat, der ihm bei der archäologischen Suche hilft.

An manchen Stellen wird das Handlungsgeschehen etwas unübersichtlich, was dem Buch insgesamt jedoch wenig schadet. Sprünge und Leerstellen können oft im Nachhinein gefüllt werden, vorab führen sie dazu, eigene Überlegungen anzustellen, über den Fortgang zu spekulieren oder die Lücken über eigene Vorstellungen zu füllen.

Insgesamt bietet das Buch einerseits eine vergnügliche Lektüre, andererseits ist es ein hervorragender Gesprächsanlass, um mit Mitlesenden über das Buch zu sprechen. Seien es nun die eigenen Eltern oder aber auch Freunde und Freundinnen. Für die gemeinsame Lektüre mit einer ganzen Klasse ist das Buch wahrscheinlich weniger geeignet. Jedoch würde es sich anbieten, es als individuelle Lektüre

**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

..... mit einer ganzheitlichen oder auch themenorientierten Herangehensweise geeignet, jedoch kann es sich anbieten, es als thematische Lektüre oder als Lektüre in einer kleinen Gruppe auch für den Deutschunterricht der Grundschule zu nutzen.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

**Sachsen**..... **Chemnitz**..... **Kl.**..... **Nr. 221509028**.....  
Landesstelle..... Ausschuss..... Bearbeitung (Name, Vorname)..... Kürzel.....

**Verf./Bearb./Hrsg.:** **Reeve**..... **Philip**.....  
Zuname..... Vorname.....  
**McIntyre, Sarah**..... **Hergane, Yvonne**..... **Englisch**.....  
Illustrator/-in (Name, Vorn.)..... Übersetz. von (Name, Vorn.)..... Übersetz. aus Sprache.....

ID: 2215221509028  
Bewertung  sehr empfehlenswert.....  
 empfehlenswert.....  
 eingeschränkt empf.....  
 nicht empfehlenswert.....

**Kekse im Kosmos**.....  
Titel.....  
Reihe.....  
**978-3-7915-1704-9**..... **219**..... **12,99**.....  
ISBN..... Seitenzahl..... Preis (EURO).....  
**Dressler**..... **Hamburg**..... **2015**.....  
Verlag..... Ort..... Jahr.....

Einsatzmöglichkeiten  Büchereigrundstock.....  
 Klassenlesestoff.....  
 für Arbeitsbücherei.....  
Zielgruppe  0-3.....  12-13.....  
 4-5.....  14-15.....  
 6-7.....  16-17.....  
 8-9.....  ab 18.....  
 10-11.....

**Buch: Hardcover**..... **Fantastische Erzählung**..... Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  Ja.....  
Medienart/Ausführung..... Gattung..... (Wolgast-Preis).....  
Empfehl. für Taschenbuchtipp  Ja..... **Erstelldatum: 25.09.2015**.....

Schlagwörter  
**Fantastik**  
**Mädchen**  
**Weltall**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort).....  
.....  
.....

Internet?  Ja  Nein.....  
Zentraldatei:.....  
Verlag Datum:.....

**Inhaltsangabe**  
Die Familie von Astra will die Erde für immer verlassen und nach einer ewig langen Weltraumreise ein neues Leben auf dem Planeten Nova Mundi beginnen. Die hundertneunundneunzig Jahre dauernde Reise verbringen alle Reisenden schlafend. Astra wird munter und muss alle Menschen auf dem Raumschiff vor den Keksmonstern und fremden Wesen retten. An den Problemen hat sie selbst schuld, denn ihr Wunsch war eine perfekte Torte.

**Beurteilungstext**  
Raus aus dem Alltag und rein in den Kampf gegen jede Art von Kuchen und Torten. Die Idee unterscheidet sich wirklich von anderen fantastischen Erzählungen. Spannend, aber sehr leicht verständlich baut sich die Handlung auf. Viele Familien brechen im Raumschiff auf, um auf einer neuen Welt zu leben. Die kleine Astra bekommt noch Hunger und gibt einem Versorgungscomputer einen unklaren Befehl. Dadurch wird die gesamte Technik gestört, denn der Computer fordert alle Energie und produziert "intelligente" Kuchen und Torten. Astra wacht als Einzige auf, bemerkt das Problem und löst den Notruf aus. Es kommt aber nur ein kleiner Roboter zur Hilfe. Nun beginnt ein abenteuerliches Hin-und Her auf dem Raumschiff. Als Steigerung der Action werden sie durch ein Loch nach außen ins All gesogen und finden sich in einem Sammelsack Außerirdischer wieder. Diese Fottraffs stürmen dann auf der Suche nach Löffeln auch noch Astras Schiff. Am Ende geht alles gut aus. Astra wird von ihrer Mutter nach planmäßig gelaufener Reise geweckt. Die Handlung wurde in elf Kapitel ohne eine besondere Überschrift gegliedert. Das Buch wäre halb so interessant, wenn es nicht die sehr vielen gezeichneten Bilder gäbe. Das ungewöhnliche daran sind die gewählten Farben schwarz, orange, grau und weiß. Die Lektüre bietet Abwechslung, Abenteuer und viel Witz. An einigen Stellen könnten jüngere Kinder doch etwas Angst bekommen. Auf der letzten Doppelseite findet der Leser Informationen zum Autor und zur Illustratorin. Zusätzlich wird ein weiteres Buch vorgestellt.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPSc</b> Kürzel	<b>Nr. 201562</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Frieser</b> Zuname		<b>Claudia</b> Vorname		ID: 2015201562
<b>Spengler, Constanze</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Leo und der Fluch der Mumie</b> Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>978-3-7915-0711-8</b> ISBN	<b>283</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)		
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Kriminalerzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Krimi</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.06.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

**Inhaltsangabe**  
 Als Leo und Luise auf der Schiffsreise nach Amerika eines Nachts die Mumie mit eigenen Augen sehen, machen sie gemeinsam mit dem Schiffsjunge Wilhelm eine unglaubliche Entdeckung.

**Beurteilungstext**  
 Der elfjährige Leo wandert 1933 mit seinen Eltern und Geschwistern nach Amerika aus. Sein Vater flieht vor dem Hitlerregime und hofft, dort wieder Arbeit zu finden. Auf dem Schiff findet Leo ein blaues Tagebuch mit verschnörkelten goldenen Buchstaben. Er lernt Luise und Émile kennen. Gemeinsam lesen sie in dem Tagebuch, das, wie sich herausstellt, Anna Burger, der Tochter eines Ägyptologen, gehört. Es ist ein Tagebuch über den Fluch einer Mumie! Und schon bald taucht an Bord tatsächlich eine Mumie auf und versetzt die Passagiere in Angst und Schrecken...

Dieser äußerst spannende Kinder-Krimi liest sich durchgehend flüssig. Der Leser durchlebt ein fesselndes Abenteuer. Doch ganz so schlimm ist es dann doch nicht, denn am Ende wartet eine ordentliche Belohnung.

So ganz nebenbei hält das Buch Hintergrundwissen über die Auswanderungszeit im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts bereit. So wird Geschichte interessant.

Auf Illustrationen wird fast gänzlich verzichtet, was dem Ganzen keinen Abbruch tut.

<b>Sachsen</b> Landesstelle	<b>Leipzig</b> Ausschuss	<b>pa</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 221509073</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Jung Tjønn</b> Zuname		<b>Brynjulf</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.): Frey, Katrin</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		<b>Norwegisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Mein Herz hämmert dass es wehtut</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-7915-1999-9</b> ISBN	<b>128</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Erstelldatum: 25.09.2015</b>	
Inhaltsangabe		Schlagwörter	
<p>Wie kann man tieftraurig, aber zugleich auch glücklich sein? Der 14jährige Henrik durchlebt ein Wechselbad der Gefühle. Sein Onkel Simon, der ihm auch Vatersersatz und Freund ist, erkrankt unheilbar an Krebs. Angesichts des fortschreitenden Leidens empfindet Henrik Trauer, Wut und Verzweiflung. Gleichzeitig fühlt er sich glücklich, denn die lebenslustige Kjersti erwidert seine Zuneigung. Doch darf er lachen und froh sein, wenn sein Onkel im Sterben liegt?</p>		<b>Krankheit</b>	
		<b>Erste Liebe</b>	
		<b>Zerrissenheit</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

**Beurteilungstext**

Brynjulf Jung Tjønns berührendes Buch über den Verlust eines geliebten Menschen und die erste große Liebe wurde 2013 mit dem renommierten Brage-Preis (norwegischer Literaturpreis) ausgezeichnet.

“Mein Herz hämmert, dass es wehtut“ ist nicht nur Titel, sondern auch Leitgedanke des Buches, der die zwei Erzählstränge und die damit verbundenen Gefühle des Ich-Erzählers Henrik miteinander verbindet - Krankheit und Trauer einerseits, Liebe und Glück andererseits. Vieles hat Henrik von seinem 31jährigen Onkel Simon gelernt, vieles hat sein Onkel mit ihm unternommen. Um so schmerzlicher ist es für Henrik, den tückischen Krankheitsverlauf, der den Körper immer mehr verfallen lässt, mitzuerleben. Dabei hatte sein Onkel viele Pläne. Doch er hat die Zeit nicht genutzt, hatte keinen zufriedenstellenden Job, gründete keine Familie. Henrik beschließt, ein anderes Leben zu führen.

Herzklopfen bekommt Henrik, wenn er an die hübsche Kjersti denkt. Wird sie seine Gefühle erwidern? Schüchtern und unbeholfen geht er auf sie zu. Und tatsächlich - sie mag ihn auch. Eine zarte Liebesbeziehung reift heran. Henrik ist glücklich. Dafür, dass seine Gedanken immer wieder zu seinem Onkel zurückkehren, zeigt Kjersti Verständnis. Henrik lernt, dass Glück und Trauer nahe beieinander liegen und die daraus resultierenden unterschiedlichen Gefühle durchaus nebeneinander existieren können. Er wird selbstbewusst und erkennt, dass er sein Leben eigenverantwortlich gestalten muss.

Jung Tjønns Schreibstil ist ungewöhnlich und gewöhnungsbedürftig. Kurze Sätze, die Anführungsstriche für wörtliche Rede fehlen. Ein Zeilenumbruch nach jedem Satz bringt Klarheit und Intensität. Auf jegliche Ausschmückung oder Abschweifung wird verzichtet.

“Ich konnte nur sein Gesicht sehen, denn er war in eine Decke gewickelt. ... Die Decke hielt er fest. Er schien zu zittern. Ich vertrage meine Tabletten nicht, sagte er. Ich nickte. Simon lächelte. Die gelben Zähne. Er war erst einunddreißig. Und sah aus wie alter Mann.“ (S. 11)

Schonungslos, unverblümt, mitunter ekelhaft konfrontiert der Autor den Leser gleich zu Beginn des Romans mit der Krankheit, die mit kaum ertragbaren Schmerzen, Brechattacken und psychischen Zusammenbrüchen einhergeht. Das mag manchen sensiblen jungen Leser verschrecken. Doch nach wenigen Seiten wird erkennbar, dass die auf das Wesentliche reduzierten Sätze sowie die nüchterne, aber reale Schilderung des Krebsleidens eine gewisse Distanz schaffen.

## Beschreibung des Prospektions- oder gewinnungsorientierten...

Mit nur wenigen Nebendarstellern und klug ausgewählten Schauplätzen konzentriert der Autor die Aufmerksamkeit des Lesers fast ausschließlich auf die zwei derzeit wichtigsten Ereignisse im Leben von Henrik und lässt ihn an Freud und Leid des Protagonisten teilnehmen und dessen Weg verfolgen.

Fazit: Ein bewegendes, schonungslos ehrliches und mitreißendes Jugendbuch über Krankheit und Abschiednehmen, über Liebe und Neuanfang. Eine Erzählung, die unter die Haut geht und nachdenklich macht. Sehr empfehlenswert!

Rheinland-Pfalz ..... Worms ..... RPFb Nr. 201568 .....  
 Landesstelle ..... Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Funke ..... Cornelia .....  
 Zuname ..... Vorname .....  
 Funke, Cornelia .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache

ID: 2015201568 .....  
 Bewertung  sehr empfehlenswert .....  
 empfehlenswert .....  
 eingeschränkt empf. ....  
 nicht empfehlenswert .....

Reckless - Das goldene Garn .....  
 Titel .....  
 'Reckless'-Reihe, 3. Band .....  
 Reihe .....  
 978-3-7915-0496-4 ..... 464 ..... 19,99 .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
 Dressler ..... Hamburg ..... 2015 .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr

Einsatz-  Büchereigrundstock .....  
 möglich-  Klassenlesestoff .....  
 keiten  für Arbeitsbücherei .....  
 Zielgruppe  0-3 .....  12-13 .....  
 4-5 .....  14-15 .....  
 6-7 .....  16-17 .....  
 8-9 .....  ab 18 .....  
 10-11 .....

Buch: Hardcover ..... Fantasieroman .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung .....  
 Kinder-/Jugendlitera-  Ja .....  
 tur zur Arbeitswelt ?  
 (Wolgast-Preis)

Schlagwörter .....  
 Fantasie .....  
 Zauberei .....  
 Liebe .....

Empfehl. für Taschenbuchtipp  Ja ..... Erstellungsdatum: 07.09.2015 .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....  
 .....  
 .....

Internet?  Ja  Nein .....  
 Zentraldatei: .....  
 Verlag Datum .....

## Inhaltsangabe

Fuchs und Jakob führt die Reise hinter den Spiegel dieses Mal weit nach Osten. Auch Will kehrt auf der Spur der Dunklen Fee zurück in die Welt, die ihm eine Haut aus Jade gab. Aber den Zweck der Reise bestimmt ein anderer, denn der Erleif hat den Handel nicht vergessen, den Jacob im Labyrinth des Blaubarts mit ihm geschlossen hat und lehrt Jacob und Fuchs mehr über seinesgleichen, als sie je erfahren wollten.

## Beurteilungstext

Für Liebhaber von Fantasieromanen ist dieser Roman eine großer Lesespaß, für andere Leser wohl eher eine Herausforderung, denn wer die beiden ersten Bände nicht kennt, dürfte schwer einen Zugang zu dieser Erzählung finden. Überbordende Fantasie, ständig wechselnde Szenen und eine sehr komplexe Erzählweise fordern Ausdauer und Konzentration bei der Erschließung des Inhalts. Es gibt viele Handlungsträger mit teils sehr fremdklingenden Namen, ständig wechselt der Ort des Geschehens und dann verwirren auch noch verschiedene Zeitebenen und Rückblenden. Der Erzählfluss wird gelegentlich durch langatmige Passagen unterbrochen und nimmt der Geschichte die Spannung. Die Autorin verwendet Zitate aus bekannten Märchen und schildert unter leicht veränderten Bezeichnungen Länder und Städte aus der realen Welt ohne jedoch konkrete Bezüge herzustellen.

Der ausdrucksstarke, bildhafte und opulente Erzählstil passt zum Inhalt der Geschichte und unterstützt die fantasievolle Erzählung, kann aber auch, besonders für jüngere Leser, überfordernd wirken.

Am Anfang des Buches befindet sich eine in altem Stil gestaltete Landkarte. Eine in Schwarz-weiß gehaltene passende kleine Illustration schmückt den Anfang der einzelnen Kapitel und auch die Gestaltung des Covers ist stimmig mit dem Inhalt.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Worms</b> Ausschuss	<b>RPLT</b> Kürzel	<b>Nr. 2015124</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Frixe</b> Zuname		<b>Katja</b> Vorname	
<b>Walther, Franziska</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Rocco &amp; Pepe</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-7915-2919-6</b> ISBN	<b>110</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 26.09.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Familie</b> <b>Junge</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**

Rocco und Pepe sind als wilde Jungs bekannt und bei Erwachsenen nicht sehr beliebt. Felix darf sich den Freunden nach einer bestandenen Mutprobe anschließen. Sie haben das alte Schulskelett aus dem Mülleimer geholt und planen, die Alten aus dem Altenheim tüchtig zu erschrecken, wobei es nicht wie geplant läuft. Als sie von einer Verletzung erfahren, möchten sie sich entschuldigen. Dabei gibt es neue Verwicklungen, die letztendlich alle gelöst werden können.

**Beurteilungstext**

Jungs, die voller Ideen und Bewegungsdrang stecken, ecken oft in der Schule und auch in der Nachbarschaft an. So ergeht es auch den Zwillingen, den Hauptpersonen des Buches. Sie sind nicht böse, aber ihre fantasievollen Ideen sind nicht immer durchdacht. In ihrem Fall fehlt das Regulativ durch die Eltern, die in ihrem Beruf sehr in Anspruch genommen werden. Die ältere Schwester mit ihren Pubertätsproblemen wird von den Jungs natürlich nicht als Respektsperson betrachtet und wird ebenfalls hereingelegt und erschreckt. Insofern entspricht das Buch, wenn auch überspitzt, der Lebenswirklichkeit vieler Jungs. Auch ihr ambivalentes Verhältnis zu den Klassenkameradinnen ist treffend beschrieben. Ob Mädchen im 4. Schuljahr allerdings vor Zeichnungen von Spinnen und ähnlichem Getier zu kreischen anfangen, mag bezweifelt werden. Vieles an den Aktivitäten der Jungs wirkt konstruiert. Herr Schwarz, der in Ohnmacht fällt, weil ihm eine kleine Flasche Apfelsaftschorle auf den Kopf fällt, der Zeitungsartikel, in dem die Verletzung einer alten Dame erwähnt wird, die allerdings durch die Schildkröte ins Stolpern kam und vieles mehr. Kinder im Grundschulalter wissen wohl, dass Tiere nicht überlegen und abwägen können. In diesem Buch aber werden sie mit menschlichen Verhaltensweisen gezeigt. Trotzdem werden lesende Jungs ihren Spaß mit dem Buch haben und finden, dass die hier beschriebenen Buben echt cool sind. Rocco und Pepe zeigen zudem, dass sie nichts Böses im Sinn haben und bereit sind, Schaden wieder gut zu machen. Umgekehrt wird den Jungs auch bewusst, dass es unter den schrecklichen Alten des Heims durchaus liebenswerte Personen gibt, zu denen sich eine Freundschaft anbahnen könnte.

Das Buch hat ein kleines, handliches Format und passt gut in eine Schultasche. Die Schrift ist groß, die Seiten nicht überfrachtet, so dass auch ungeübte Leser die Texte leicht erlesen können. Ganzseitige Bilder und kleine Vignetten an den Kapiteln erleichtern das Leseverständnis.

Wegen der Streiche werden sogar Buben zum Lesen motiviert werden können. Wie wird es mit den Jungs nach dem Schulfest wohl weitergehen? Hier könnten Drittklässler eine Fortsetzung schreiben.

<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Mühlhausen</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>LU</b> Kürzel	Nr. <b>25150508</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Frix</b> Zuname			<b>Katja</b> Vorname		
<b>Walther</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Franziska</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Rocco&amp;Pepe, Rette sich wer kann</b> Titel			ID: 251525150508		
<b>Rocco&amp;Pepe</b> Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
<b>978-3-7915-2919-6</b> ISBN	<b>110</b> Seitenzahl	<b>9,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Dressler</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2015</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Schlagwörter <b>Junge</b> <b>Spannung</b> <b>Abenteuer</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
<b>Erstelldatum: 01.09.2015</b>			Zentraldatei: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Verlag Datum .....		

**Inhaltsangabe**  
 Zwei Weltmeister im Quatschmachen sind die Zwillinge Pepe und Rocco . Sie treten in die Fußstapfen von Max und Moritz und haben immer einen einfallsreichen Streich auf Lager. In dieser modernen Geschichte sind so allerhand lustige und listige Streiche verpackt, die den Leser zum Schmunzeln bringen.

**Beurteilungstext**  
 Katja Frix hat in ihrem Kinderbuch alte Streiche in eine neue moderne Form gebracht. Kurze Kapitel und eine große Schrift ermöglichen auch jüngeren Kindern, das Buch selbstständig zu lesen. Lustige schwarz-weiße Illustrationen unterstützen das Leseverständnis und lockern das Gelesene auf. Dabei wird in einem kindgerechten Schreibstil die Geschichte erzählt.  
 Zwei Weltmeister im Quatschmachen sind die Zwillinge Pepe und Rocco. Sie treten in die Fußstapfen von Max und Moritz und haben immer einen einfallsreichen Streich auf Lager. In einer modernen Geschichte sind so allerhand lustige und listige Streiche verpackt, die den Leser zum Schmunzeln bringen. Doofe Nachbarn, große Schwestern und lästige Klassenkameraden keiner ist vor ihren Scherzen sicher. Die beiden sind frech, laut und Weltmeister im Austüfteln von Schabernack. Zum Glück gelingt es der Autorin in der zweiten Buchhälfte, der Handlung eine positive Wendung zu geben. Es gibt ein Happy End und alles ist gut. Viel Spaß beim Lesen.